

## Zur Expansion von *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910 (Heteroptera, Coreidae) in Sachsen-Anhalt

von Peter GÖRICKE

### 1. Einleitung

*Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910 ist eine nordamerikanische Randwanzenart. Die Art wird in den deutschsprachigen Ländern auch als Amerikanische Kiefern(zapfen)wanze oder als Nordamerikanische Koniferen-Samen-Wanze bezeichnet. Der Gattung *Leptoglossus* GUÉRIN-MÉNEVILLE, 1831 gehören 56 Arten an, die alle durch eine blattartige Verbreiterung der Tibien der Hinterbeine charakterisiert sind und mit Ausnahme von *L. occidentalis* und *L. gonagra* (FABRICIUS, 1775) [hier Verbreitung auch in Asien, Afrika und Australien] nur in der Neuen Welt (Nearktis, Neotropis) vorkommen (siehe auch DOLLING 2006, AUKEMA, RIEGER & RABITSCH 2013). Die invasive Ausbreitung von *L. occidentalis* in den USA und Kanada vom Westen zum Osten begann in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts und ist bis zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschlossen. 1999 erreichte die Art Europa und ist, ausgehend von Italien, mittlerweile aus 24 europäischen Ländern gemeldet und darüber hinaus auch in den letzten Jahren als Neankömmling im asiatischen Raum in China und Japan festgestellt worden (RABITSCH & HEISS 2005, WERNER 2011).

Die schnelle Ausbreitung in Deutschland begann im Jahr 2006 mit Nachweisen in Berlin (WERNER 2006). Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist *L. occidentalis* aus allen deutschen Bundesländern mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern gemeldet worden. Die jüngsten Neunachweise der Art erfolgten 2013 und 2014 an vier Fundorten in Thüringen (LICHTER & VON KNORRE 2014) und in Schleswig-Holstein durch einen Fund von R. SCHULZ im Jahr 2015 in Westerhever / Nordfriesland (WERNER 2015, SIMON et al. im Druck).

Die Weibchen von *L. occidentalis* weisen eine Körperlänge von bis zu 2 cm auf, während die Männchen ca. 1,6 cm erreichen. Das Titelfoto dieser Zeitschrift von A. RÖBLER mit einem Exemplar vom 2. Februar 2016 aus Bernburg charakterisiert das imposante Erscheinungsbild von *L. occidentalis* sehr gut.

### 2. Funde in Sachsen-Anhalt

Der Erstnachweis von *L. occidentalis* in Sachsen-Anhalt erfolgte durch A. STARK im Jahr 2011 durch den Fund eines Weibchens in seiner Wohnung in Halle/Saale (GÖRICKE & STARK 2012). Es dauerte bis zum Jahr 2014, ehe weitere Artfeststellungen aus sachsen-anhaltischen Städten neben zwei neuen Fundorten in Halle auch aus Magdeburg, Dessau, Blankenburg und LOSTAU bekannt wurden. Im Jahr 2015 folgten Meldungen aus Stendal sowie Groß-Kühnau und Oranienbaum jeweils bei Dessau und Artbeobachtungen an zusätzlichen Fundorten in Halle und Magdeburg. Im Februar 2016 wurde *L. occidentalis* in Bernburg und Köthen festgestellt.

Die detaillierten Nachweisdaten von *L. occidentalis* in Sachsen-Anhalt sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Tabelle 1: Funde von *Leptoglossus occidentalis* in Sachsen-Anhalt in chronologischer Reihenfolge (Legende: Ex. = Exemplar(e); \* = Fotobeleg vorhanden; Coll. = Originalbeleg in Sammlung)

lfd Nr.	Anzahl/ Genus	Fund-datum	Fundort	geografische Koordinaten	Feststeller/ Quelle
1	1 ♀	10.11.2011	Halle (Saale), Seebener Straße, an Wohnraum-Innenwand MFH	N 51°30'11'' E 11°57'27''	leg. A. STARK (GÖRICKE & STARK 2012)
2	2 Ex. *	15.09.2014	Blankenburg (Harz), Schlosspark	N 51°47'13'' E 10°57'11''	leg. S. SCHÖNEBAUM schr. Mittlg.
3	mehrere Ex. *	E September 2014	Magdeburg Süd, B.-Brecht-Straße, 10. Etage, in Wohnung Mieter	N 52°06'02'' E 11°37'15''	schriftl. Mittlg. H. PELLMANN
4	„einige Tiere“	A Oktober 2014	Dessau, Stadtteil Siedlung Anwohner mehrerer Grundstücke, „... Tiere ... versuchten, ins Innere von Wohnräumen zu gelangen.“	N 51°50'59'' E 12°12'54''	det. T. KARISCH/ C. HANUS Mitteldeutsche Zeitung vom 10.10.2014
5	1 Ex. *	14.10.2014	Umg. Dessau, ca. 5 km O, Informationszentrum Biosphärenreservat	N 51°48'53'' E 12°20'07''	leg. K. KRAUSE, Mittlg. H. PANNACH
6	1 Ex. *	E Oktober 2014	Lostau bei Magdeburg, Ortslage, an Hauswand EFH	N 52°12'32'' E 11°44'27''	leg. K. GRABAU schriftl. Mittlg.
7	1 Ex.	04.11.2014	Halle/Saale, Landrain, in Wohnung von A. SEILER in 5. Etage MFH	N 51°30'23'' E 11°58'58''	leg. T. KARISCH schriftl. Mittlg.
8	diverse Ex. *	November 2014	Halle (Saale) OT Nietleben, Bürgeranfragen zu „... in „Massen“ an und in Häusern ...“	N 51°29'18'' E 11°53'24''	schriftl. Mittlg. K. SCHNEIDER
9	1 Ex. *	06.04.2015	Stendal (Altmark) OT Röxe, auf Balkon MFH	N 52°35'42'' E 11°50'43''	leg. P. STROBL Homepage EVSA
10	1 Ex.	15.04.2015	Blankenburg (Harz), auf Balkon	N 51°47'13'' E 10°57'11''	leg. S. SCHÖNEBAUM schr. Mittlg.
11	1 ♂	12.09.2015	Magdeburg Nord, Nähe Zoo Hauswand EFH	N 52°10'10'' E 11°38'22''	leg. H. PREYDEL, Coll. GÖRICKE
12	1 ♂	30.10.2015	Halle (Saale) OT Lieskau, Hauswand EFH	N 51°29'34'' E 11°52'19''	leg. V. NEUMANN, Coll. GÖRICKE
13	1 ♀	09.11.2015	Halle (Saale) Nord, im Garten	N 51°31'03'' E 11°58'41''	leg. E. MERKEL, Coll. GÖRICKE
14	1 Ex. *	10.11.2015	Groß-Kühnau bei Dessau, Baumschulenweg, im Innern EFH	N 51°50'58'' E 12°10'48''	leg. H. FISCHER schriftl. Mittlg.
15	1 Ex. *	03.12.2015	Oranienbaum, Gewerbegebiet Dessora-Park, an gefällter Kiefer	N 51°48'31'' E 12°21'24''	leg. J. SCHUBOTH schriftl. Mittlg.
16	1 Ex. *	02.02.2016	Bernburg, Ortslage, im Keller eines EFH	N 51°47'27'' E 11°44'25''	leg. A. RÖBLER schriftl. Mittlg.
17	1 Ex.	22.02.2016	Köthen, Querallee, Ex. in der Krone einer frisch gefällten Fichte sitzend	N 51°45'21'' E 11°57'41''	leg. A. RÖBLER schriftl. Mittlg.

In Abbildung 1 sind die Fundpunkte der Art auf einer Höhenprofil-Karte Sachsen-Anhalts dargestellt. Es ist ersichtlich, dass die Nachweise in großen Städten bzw. deren Umfeld sowie oftmals in Flußalniederungen erfolgten.

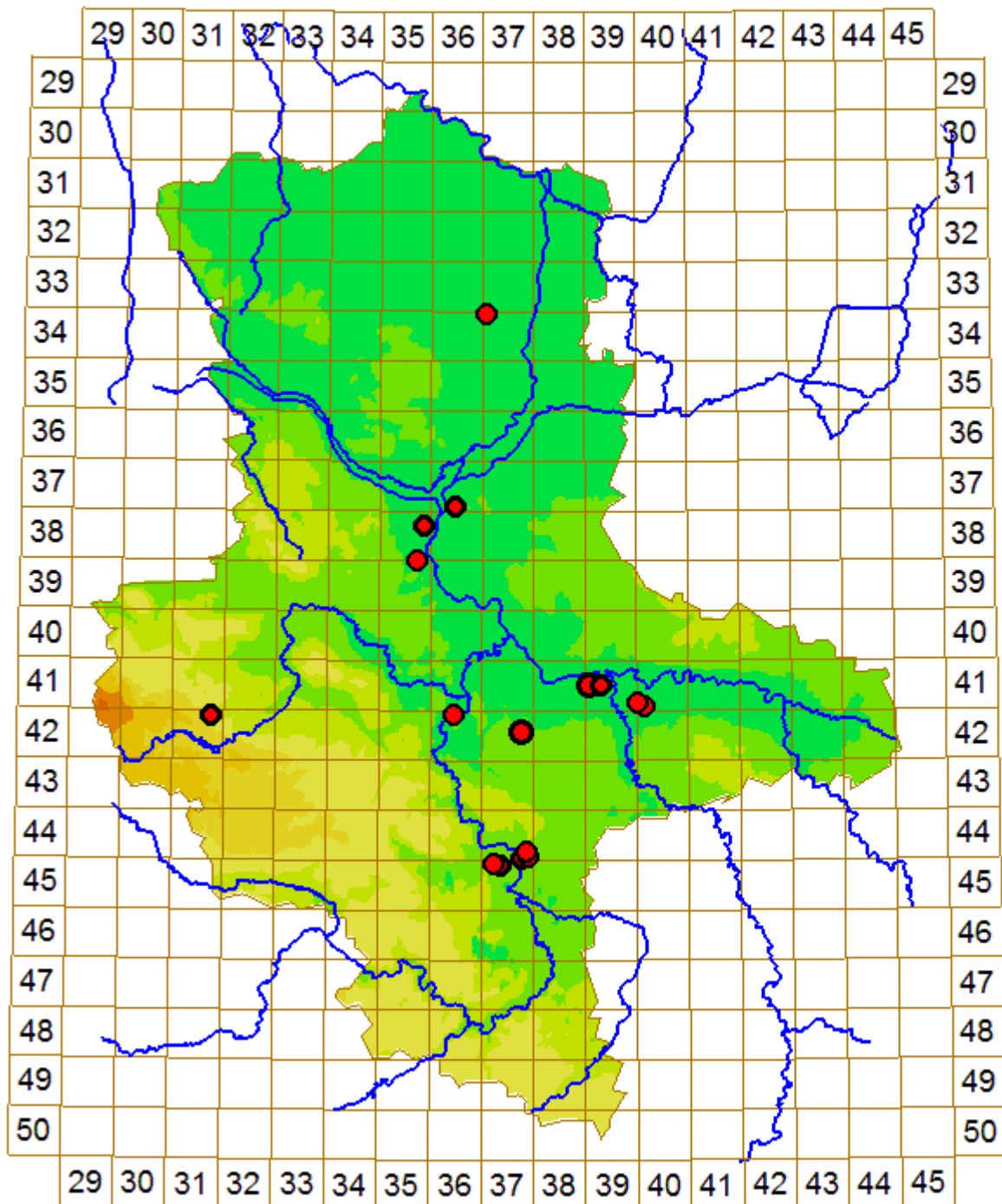


Abb. 1: Funde (rote Punkte) von *Leptoglossus occidentalis* in Sachsen-Anhalt (schematische Kartendarstellung aus InsectIS ©)

### 3. Diskussion

Aufgrund ihrer auffälligen Größe und des kaum verwechselbaren Erscheinungsbilds ist die Bestimmung von *L. occidentalis* im Gegensatz zu den meisten anderen Heteropterenarten auch nach Fotos sicher vorzunehmen. Im Herbst sucht *L. occidentalis* gezielt menschliche Behausungen zur Überwinterung auf. Dabei werden Tiere häufig in Wohnungen von Mehr- und Einfamilienhäusern bzw. an Hauswänden und Balkonen sitzend, aufgefunden und sind auch in neubesiedelten Gebieten relativ zeitnah nachweisbar. Gleichfalls tragen Artikel in Tageszeitungen (siehe u.a. HANUS 2014, RIEß 2014) zur Sensibilisierung der Bevölkerung und zur Meldung von Artsichtungen vornehmlich über Fotobelege auch von Nichtentomologen bei. Dadurch kam auch in Sachsen-Anhalt in den letzten zwei Jahren eine relativ große Anzahl von Nachweisen zustande.

Es ist bekannt, dass die Art ein guter Flieger ist und größere Strecken zum Überwinterungsort und im Frühjahr zu den Wirtsausgangsbäumen zurücklegen kann, wo Partnerfindung und Vermehrung stattfinden, wobei auch neue Expansionsgebiete erschlossen werden können (WERNER 2011). Alle Artnachweise in Sachsen-Anhalt erfolgten in dem kühleren Jahresabschnitt zwischen September und April, in welchem die Tiere zur Überwinterung offensichtlich die im Vergleich zum Umland um ca. 2-3° C wärmeren städtischen Räume aufsuchten. Die Flussnähe vieler Fundorte wirkt dabei offensichtlich fördernd für die Auswahl der Überwinterungsquartiere. Gleichfalls deuten die Lebendfunde von *L. occidentalis* vom Dezember 2015 an einer gefällten Kiefer in einem Gewerbepark zwischen Oranienbaum und Dessau sowie im Februar 2016 an einer frisch gefällten Fichte in Köthen darauf hin, dass die Art auch außerhalb menschlicher Behausungen erfolgreich überwintern kann.

Die artspezifische Biologie der Amerikanischen Kiefernzapfenwanze fördert ihre Expansions- und Migrationsmöglichkeiten, indem erstens eine breite Palette von fruchttragenden Nadelgehölzen als Wirtspflanzen (derzeit sind 48 Koniferenspezies bekannt) genutzt wird, zweitens in den ursprünglichen Verbreitungsgebieten vorhandene parasitoide Feinde (beispielhaft Tachiniden und Hymenopteren) größtenteils in Europa fehlen und drittens die Art über einen differenzierten „Cocktail“ aus Sexual-, Alarm- und Aggregationspheromonen verfügt. Auch ein Kommunikationsaustausch zwischen Artgenossen über Vibrationscode sowie eine Infrarot-Futterortung sind bekannt (WACHMANN, MELBER & DECKERT 2007, 2012; WERNER 2011). Dies ermöglicht es dieser invasiven Art, erfolgreich neue Gebiete zu erobern und dort offensichtlich stabile Populationen zu bilden. Eine Besorgnis erregende Entwicklung, auch wenn die Art in Europa lediglich als Lästling eingestuft ist. Allerdings ist anzunehmen, dass *L. occidentalis* im wachsenden Maße Einfluss auf einheimische Spezies nehmen wird, indem angestammte Lebensräume hiesiger Biozöosen, durch die eingedrungene Art mitbesiedelt und gestört werden. In der Bewertung der Bestandssituation der Wanzen Sachsens-Anhalts (GÖRICKE & KLEINSTEUBER, im Druck) werden acht gebietsfremde und etablierte (Vorhandensein über mehrere Generationen/Jahre) Wanzenarten (Neozoa) aufgeführt. Bezeichnender Weise sind alle acht Wanzenarten erst beginnend ab dem Jahr 2003 erstmals in Sachsen-Anhalt festgestellt worden und es wird auf die beunruhigende Entwicklung mit teilweise rasanten Ausbreitungsgeschwindigkeiten und großen Individuendichten einzelner Arten verwiesen.

### 4. Danksagung

WOLFGANG KLEINSTEUBER danke ich für Anmerkungen zum Manuskript und ANDREAS STARK für Informationen. Für Fundmeldungen und Präparate danke ich Dr. KARLA SCHNEIDER (Zoologisches Institut der Martin-Luther-Universität Halle), Dr. HANS PELLMANN

(Museum für Naturkunde Magdeburg) und Dr. TIMM KARISCH (Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau). Für Hinweise und die Übersendung von Originalbelegen respektive Fotos zur Artnachprüfung wird Dr. PEER SCHNITTER, EVA MERKEL und JÖRG SCHUBOTH (Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt), Dr. WERNER MALCHAU (Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.), BIRGIT KRUMMHAAR und HEIKE FISCHER (Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat Mittelelbe e.V.) sowie KERSTIN KRAUSE und HENDRIK PANNACH (Biosphärenreservat Mittelelbe) gedankt. Für die Unterstützung dieses Beitrags durch die Zurverfügungstellung von Originalfängen, Meldungen bzw. Fotobelegen zur Artbestätigung wird KATHRIN GRABAU, VOLKER NEUMANN, HEIKO PREYDEL, SVEN SCHÖNEBAUM, ALFRED SEILER und PETER STROBL gedankt. ANDREAS RÖBLER vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld danke ich im besonderen Maße für Artnachweise und das Titelbild dieser Zeitschrift.

## 5. Literatur

- AUKEMA, B., RIEGER, CHR. & RABITSCH, W. (2013): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region **6**. Supplement. Netherlands Entomological Society: 1-629, Amsterdam.
- DOLLING, W.R. (2006): Family Coreidae LEACH, 1815. In: AUKEMA, B. & RIEGER, CHR. (red.). Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region **5**. Pentatomomorpha II. Netherlands Entomological Society: 43-101, Amsterdam.
- GÖRICKE, P. & STARK, A. (2012): Die invasive Randwanzenart *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910 (Heteroptera, Coreidae) erreicht Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte **56** (2): 159-160, Dresden.
- GÖRICKE, P. & KLEINSTEUBER, W. unter Mitarbeit von W. GRUSCHWITZ (im Druck): Bestandssituation der Wanzen (Heteroptera) Sachsen-Anhalts mit Angaben zur Bestandsentwicklung ausgewählter Arten sowie aktualisiertem Artenverzeichnis (Stand: Dezember 2011). - In: FRANK, D. & P. SCHNITTER: Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts, Halle.
- HANUS, C. (2014): Amerikanische Zapfenwanze in Dessau nachgewiesen – Tierfund im Stadtteil Siedlung. – Mitteldeutsche Zeitung - AnhaltKurier vom 10. Oktober 2014, Dessau-Roßlau.
- LICHTER, D. & VON KNORRE, D. (2014): Nordamerikanische Koniferenzapfenwanze, *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910 (Heteroptera, Coreidae), nun auch für Thüringen nachgewiesen. - Mitteilungen Thüringer Entomologenverband **21** (1), 30-32.
- RABITSCH, W. & HEISS, E. (2005): *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910, eine amerikanische Adventivart auch in Österreich aufgefunden. – Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereins in Innsbruck **92**: 131–135, Innsbruck.
- RIEB, M. (2014): Dem Käfer folgt die Kiefernwanze – Amerikanisches Insekt ist 2014 zum ersten Mal in Magdeburg nachgewiesen worden. – Magdeburger Volksstimme vom 17. Dezember 2014: 15, Magdeburg.
- SIMON, H., ACHTZIGER, R., BRÄU, M., DOROW, W.H.O., GOSSNER, M., GÖRICKE, P., GRUSCHWITZ, W., HECKMANN, R., HOFFMANN, H.-J., KALLENBORN, H., KLEINSTEUBER, W., MARTSCHEI, T., MELBER, A., MORKEL, C., MÜNCH, M. L., NAWRATIL, J., REMANE, R., RIEGER, CHR., VOIGT, K., WINKELMANN, H., unter Mitarbeit von ARNOLD, K., KOTT, P., SCHMOLKE, F., SCHUSTER, G., STRAUSS, G., WACHMANN, E., WERNER, D. J., ZIMMERMANN, G.. (im Druck): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands Band 3 Wirbellose Tiere. - Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Bonn.

- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen 3. Pentatomomorpha I. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands **78**. – Verlag Goecke & Evers:1-272, Keltern.
- WACHMANN, E.; MELBER, A. & DECKERT, J. (2012): Wanzen 5. Supplementband. Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha und Pentatomomorpha. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands **82**. – Verlag Goecke & Evers: 1-256, Keltern.
- WERNER, D. J. (2006): *Leptoglossus occidentalis* nun auch in Deutschland. – Heteropteron, Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen **23**: 38, Köln.
- WERNER, D. J. (2011): Die amerikanische Koniferen-Samen-Wanze *Leptoglossus occidentalis* (Heteroptera: Coreidae) als Neozoon in Europa und in Deutschland: Ausbreitung und Biologie. – Entomologie heute **23**: 31-68, Düsseldorf.
- WERNER, D. J. (2014): Der Erstfund von *Leptoglossus occidentalis* (HEIDEMANN, 1910) in Schleswig-Holstein (Heteroptera: Coreidae). – Heteropteron, Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen **44**: 20, Köln.

**Anschrift des Verfassers:**

Peter Göricke  
Fasanengasse 6  
D-39179 Ebendorf  
e-mail: [peter-goericke@web.de](mailto:peter-goericke@web.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [24\\_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Göricke Peter

Artikel/Article: [Zur Expansion von \*Leptoglossus occidentalis\* Heidemann, 1910 \(Heteroptera, Coreidae\) in Sachsen-Anhalt 3-8](#)